

**41. Sitzung des Fakultätsrates der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät,
18.10.2017, 09:00-11 Uhr, Georgenstr. 47, Raum 0.12**

Hochschullehrer_innen	Prof. Sebastian Braun, Prof. Kai Kappel, Prof. Vera Moser, Prof. Michael Arnold-Wahl, Prof. Christine Wimbauer, Prof. Dr. Marcello Caruso, Prof. Liliana Ruth Feierstein, Prof. Henning Klöter, Prof. Dr. Katja Eilerts (NR ab TOP 7), Prof. Dr. Wolfgang Mühl-Benninghaus (NR ab TOP 6)
Erweiterter Fakultätsrat	Prof. Julia von Blumenthal, Prof. Dr. Thomas Koinzer (bis TOP 3) , Prof. Dr. Anna Moldenhauer (bis TOP 3)
Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen	Dr. Anne Krüger, Dr. Katja Bernhardt, Martin Schalbruch
Mitarbeiter_innen für Technik, Service und Verwaltung	Christine Schneider, Lena Förster
Studierende	Minh Thi Nguyen, Nils Degenhardt
Frauenbeauftragte	Dr. Annette Dorgerloh
Fakultätsverwaltung	Robert Hagedorn, Eric Stephan, Sarah Affenzeller
Gäste	siehe Anwesenheitsliste
Entschuldigt	Prof. Claudia Blümle, Dr. Gabriele Jähnert

Organisation und Protokoll: Sarah Affenzeller

I Erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

1. Bestätigung der Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates
2. Habilitationsverfahren für Frau Dr. Roumiana Nikolova im Fachgebiet Erziehungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der empirischen Bildungsforschung – Antrag auf Befreiung von der Lehrverpflichtung an der HU (Vorlage 96/2017)
3. Verschiedenes

II Fakultätsrat / öffentlich

4. Bestätigung der Tagesordnung
5. Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 40. Sitzung am 13.09.2017
6. Berichte
7. Personalentwicklungskonzept (Vorlage 95/2017)
8. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung W3-Professur für „Rehabilitationspsychologie“ am Institut für Rehabilitationswissenschaften (Vorlage 101/2017)
9. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung W3-Professur für „Pädagogik bei geistiger Behinderung“ am Institut für Rehabilitationswissenschaften (Vorlage 102/2017)
10. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung W2-Stiftungsprofessur für „Soziologie der Zukunft der Arbeit“ (befristet auf 5 Jahre) am Institut für Sozialwissenschaften (Vorlage 99/2017)
11. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung W1-Professur für „Migration und Geschlecht“ am Institut für Sozialwissenschaften (Vorlage 100/2017)

12. Eröffnung des Verfahrens zur Zwischenevaluation der W1-Professur für „Sport, Integration und Migration“ und Wahl der Evaluierungskommission (Vorlage 94/2017)
13. Bestätigung des Eilentscheids des Dekanats zur Nachwahl von Mitgliedern für die Berufungskommission W2-Professur für „Soziologie der Sozialpolitik“ (Vorlage 98/2017)
14. **Nachwahl eines Mitglieds für die Berufungskommission W3-Professur „Vergleichende Analyse politischer Systeme“ (Vorlage 107/2017)**
15. Nachbenennung eines Mitglieds für die Statusgruppe der Hochschullehrer_innen im Prüfungsausschuss Asien- und Afrikawissenschaften (Vorlage 106/2017)
16. Nachbenennung einer Nachrückerin für die Statusgruppe der Studierenden im Prüfungsausschuss Sozialwissenschaften (Vorlage 105/2017)
17. Verschiedenes

III Fakultätsrat / nicht öffentlich

18. Bestätigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der 40. Sitzung des Fakultätsrates am 13.09.2017
19. Antrag auf Deputatsreduzierung im Akademischen Jahr 2017/18 (Vorlage 97/2017)
20. Antrag auf Dienstzeitverlängerung am Institut für Sozialwissenschaften, im Zeitraum 01.04.2019 bis 31.03.2020 (Vorlage 104/2017)

I Erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

Zu TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates

Die Tagesordnung des erweiterten Fakultätsrates wird einstimmig bestätigt.

Zu TOP 2 Habilitationsverfahren für Frau Dr. Roumiana Nikolova im Fachgebiet Erziehungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der empirischen Bildungsforschung – Antrag auf Befreiung von der Lehrverpflichtung an der HU (Vorlage 96/2017)

Frau Nikolova möchte die Lehrbefähigung für das Fachgebiet Erziehungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der empirischen Bildungsforschung erlangen. Sie beantragt gemäß § 5 Abs. 2 HabilO die Befreiung von der Lehrverpflichtung gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 4 HabilO.

Sollte ihrem Antrag nicht entsprochen werden, erklärt sie sich bereit, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Blockveranstaltung am Institut für Erziehungswissenschaften durchzuführen.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt, Frau Dr. Nikolova gem. § 5 Abs. 2 HabilO vom Nachweis einer Lehrtätigkeit, die nicht länger als drei Jahre zurückliegen darf, zu befreien.“

Abstimmungsergebnis: 0 : 17 : 0

Dieser Antrag ist damit abgelehnt. Frau Nikolova wird aufgefordert, zeitnah ein Blockseminar am Institut für Erziehungswissenschaften der HU Berlin durchzuführen.

Zu TOP 3 Verschiedenes

Es liegen keine Meldungen vor.

II Fakultätsrat / öffentlich

Zu TOP 4 Bestätigung der Tagesordnung

Wie am 18.10.2017 mitgeteilt, soll die Tagesordnung um folgenden Tagesordnungspunkt ergänzt werden:

**TOP 14 Nachwahl eines Mitglieds für die Berufungskommission W3-Professur
„Vergleichende Analyse politischer Systeme“ (Vorlage 107/2017)**

Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen einstimmig bestätigt.

Zu TOP 05 Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 40. Sitzung am 13.09.2017

Der öffentliche Teil des Protokolls der 40. Sitzung des Fakultätsrates am 13.09.2017 wird einstimmig bestätigt.

Zu TOP 06 Berichte

Halteverpflichtung

Ein erstes Gespräch von VPL mit der Fakultät hat stattgefunden. Daran hat das Dekanat teilgenommen sowie Vertreter der Institute, bei denen besonderer Klärungsbedarf besteht.

Ziel der Universitätsleitung ist eine Umschichtung aus Nicht-Lehramtsstudiengängen ins Lehramt und insgesamt eine Reduzierung der Halteverpflichtung. Dort, wo Sparbeiträge aus Halteverpflichtung erwirtschaftet werden, bleibt die Zahl der zusätzlichen Studierenden im gleichen Umfang erhalten.

Zwischenergebnis:

a) Keine neue Halteverpflichtungsvereinbarungen werden für das Institut für Asien- und Afrikawissenschaften sowie für das Institut für Kunst- und Bildgeschichte abgeschlossen.

b) Die Institute für Kulturwissenschaft, Sozialwissenschaften, Musikwissenschaft und Medienwissenschaft haben Beiträge aus der Halteverpflichtung in den geforderten Sparbeitrag eingebracht. Die Zahl der zusätzlichen Plätze aus der Halteverpflichtung bleibt in Höhe des eingesparten Beitrags erhalten. Die Festlegung der künftigen Zulassungszahlen erfolgt noch. Dazu wird die Studienabteilung eine gemittelte Kapazitätsberechnung für die nächsten Jahre erstellen.

c) Für das Institut für Erziehungswissenschaften, das Institut für Sportwissenschaft und das Institut für Rehabilitationswissenschaften wird die Fakultät keine Halteverpflichtungsvereinbarungen abschließen, bevor nicht die Bedingungen des Lehramtsausbaus geklärt sind. Eine getrennte Betrachtung beider Themen ist nicht sinnvoll.

Hochschulvertrag

Der Akademische Senat hat dem Hochschulvertrag in zweiter Lesung bei wenigen Enthaltungen zugestimmt. Der Vertrag enthält Licht und Schatten. Positiv zu würdigen ist das Niveau der Zuweisungen insgesamt. Darin schlägt sich eine klare Prioritätensetzung der Landesregierung zugunsten der Wissenschaft wider. Auch die klare Prioritätensetzung zugunsten der Migrations- und Integrationsforschung ist für die Fakultät ein Gewinn. Demgegenüber bedeutet der geforderte starke Ausbau der Kapazität im Lehramt eine erhebliche Belastung für die Fakultät. Wenn die HU im Grundschullehramt die Qualität halten wollte, auf die sie zurecht stolz ist, dürfte es keinen weiteren Ausbau geben. Dies ist angesichts der Situation in den Berliner Grundschulen politisch nicht durchsetzbar. Es wird daher einen Ausbau geben. Für die Fakultät kommt es darauf an, in welchem Umfang und welcher Staffelung der Ausbau erfolgt. Ein zentrales Thema ist außerdem der Quereinstieg. Hier ist entscheidend, dass eine Offenheit für verschiedene Wege erreicht wird, wie das sinnvolle Ziel, mehr Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger zu gewinnen und in kurzer Zeit für das Lehramt zu qualifizierten, verfolgt werden kann. Derzeit gibt es eine starke Festlegung der Landesregierung auf einen eigenen Quereinstiegsmaster. Es ist aber sehr fraglich, ob das der einzige und der beste Weg ist.

W-Besoldung

Eine neue Satzung zur Vergabe von Leistungsbezügen ist in Arbeit und soll im November in den AS eingebracht werden.

Tenure-Track-Programm

Auf der Basis des von der Universitätsleitung beschlossenen Personalentwicklungskonzepts hat sich die HU erfolgreich mit ihrem Antrag im Tenure-Track-Programm des Bundes durchgesetzt. Es wurden 26 Professuren für die HU bewilligt. Je Professur stehen pro Jahr ca. 119.000 Euro zur Verfügung. Die Fakultäten sind nun aufgefordert, die gestellten Anträge noch einmal zu überprüfen. Sofern Änderungen in der Denomination und inhaltlichen Ausrichtung gewünscht sind, ist das möglich. Sofern noch nicht geklärt, müssen insbesondere bei beantragten W 2 Professuren Fragen der Ausstattung geklärt werden. Außerdem wird von der Fakultät eine Aussage über die langfristige Einbindung in das Institut und die Fakultät erwartet. Im Prinzip ist die Verstetigung der Professuren zugesagt. Dort, wo eine hohe Nachfrage in den Studiengängen besteht, kann davon ausgegangen werden, dass diese über den nächsten Hochschulvertrag erfolgt. Das Dekanat kommt auf alle Institute zu, die Anträge eingereicht haben. Die Besetzung der Professuren muss bis 2020 erfolgt sein.

Die KSBF kann mit den Entscheidungen über die **Clusteranträge in der Exzellenzinitiative** sehr zufrieden sein. Mit Matters of Activity (Nachfolge von Bild – Wissen – Gestaltung), Topoi und SCRIPS (einem Antrag unter FU-Sprecherschaft) sind drei für die KSBF sehr wichtige Clusterskizzen in die zweite Runde gekommen. Die Vollanträge müssen am 21.2.2018 eingereicht werden, im März/April finden die Begehungen statt und im September fällt die Förderentscheidung über die Cluster-Anträge. Start ist dann ab 1.1.2019, Laufzeit 7 Jahre. Die Dekanin hat die Problematik der Berücksichtigung dieser eingeworbenen Drittmittel für die LOM sowie die Beteiligung der dezentralen Einheiten (Fakultät und Institute) am Overhead in einer Mail an VPF und VPH noch einmal aufgeworfen und um zügige Klärung gebeten.

Der Akademische Senat hat den **Doppelhaushalt 2018/2019** in einer Lesung beschlossen. Dieser beinhaltet eine pauschale Minderausgabe von 1,5 Mio. Euro über 2 Jahre, die aus dem allgemeinen Personalhaushalt zu erbringen ist. Für den Haushalt müssen Einsparpotenziale durch Reduzierung der Halteverpflichtung gehoben werden. Dies erscheint nach Aussage von VPH möglich. Durch den Abbau von Rücklagen werden in diesem Doppelhaushalt die investiven Mittel stark erhöht. Dies ist notwendig, aber VPH hat ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um eine einmalige Maßnahme handelt, die in dieser Form nicht wiederholt werden kann.

Die **Satzung der Ethikkommission** liegt zur Prüfung bei der Rechtsstelle. Seit kurzem liegt eine sehr detaillierte Rückmeldung vor, die nun im Dekanat aufbereitet wird. Ziel ist eine Beschlussfassung über ggf. notwendige Änderungen im November Fakultätsrat
Humboldt-Preis

Die Fakultät war bei der diesjährigen Vergabe der **Humboldt-Preise** sehr erfolgreich

Berufungen:

Frau Südekum hat den Ruf auf die Juniorprofessur Bedingungen und Konstellationen des Lernens im Erwachsenenalter abgelehnt

Frau Fürstenau hat den Ruf auf die W 3 Professur für Wirtschaftspädagogik abgelehnt.

TOP 07 Personalentwicklungskonzept

Die Diskussion findet statt, obwohl der zugesagte Entwurf für alle Mitgliedergruppen vom Vizepräsidenten für Haushalt, Personal und Technik noch nicht vorliegt.

Dieser soll im November / Dezember vorliegen.

Wichtige Punkte der Diskussion:

Personalgespräche:

- Das Maß der Formalisierung und Dokumentation ist unklar. Befürchtet werden Bürokratisierung und eine Überfrachtung der Gespräche.
- Die Gespräche könnten als hierarchisches Kontrollinstrument empfunden werden.
- Vor dem Hintergrund der kritischen Anmerkungen wird der Ausgestaltung des Gesprächsleitfadens besondere Bedeutung beigemessen.

Dauerstellen (zu Pkt VI.C)

- Das Konzept macht keine Aussagen zur verantwortlichen Nutzung von Stellenformaten. Daher beinhaltet es die Gefahr, dass Stellen geschaffen werden, die mit ihren Aufgaben überlastet sein können. Bei aller Offenheit für Fachkulturen werden Mindeststandards als wünschenswert angesehen.
- Die Schaffung von Wissenschaftlichen Mitarbeitern mit Schwerpunkt Lehre wird abgelehnt. Priorität sollte das Stellenprofil Dauer-WiMi mit 8 SWS haben.

QM Forschung

- Bisher liegen wenige Erfahrungen damit vor. Die weitere Entwicklung des Verfahrens sollte beobachtet werden.

Zu TOP 08 Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung Rehabilitationspsychologie (Vorlage 101/2017)

Die Dekanin erläutert die Vorlage.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Rehabilitationspsychologie“ am Institut für Rehabilitationswissenschaften“.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 0

Zu TOP 09 Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung Pädagogik bei geistiger Behinderung (Vorlage 102/2017)

Die Dekanin erläutert die Vorlage.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Pädagogik bei geistiger Behinderung“ am Institut für Rehabilitationswissenschaften“.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 0

Zu TOP 10 Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung W2-Stiftungsprofessur für „Soziologie der Zukunft der Arbeit“ (Vorlage 102/2017)

Das Perspektivgespräch findet am 7.11.2017 statt, der Fakultätsrat wird trotzdem bereits jetzt um Zustimmung gebeten. Ferner wird der Beschluss vorbehaltlich des noch ausstehenden Institutsratsbeschluss. Gegebenenfalls ist nach dem Perspektivgespräch und nach dem Institutsratsbeschluss ein modifizierter Beschluss zu fassen.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W2-Stiftungsprofessur für „Soziologie der Zukunft der Arbeit“ am Institut für Sozialwissenschaften vorbehaltlich des noch ausstehenden Perspektivgesprächs und des noch ausstehenden Institutsratsbeschlusses“.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 0

Zu TOP 11 Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung W1-Professur für „Migration und Geschlecht“ (Vorlage 100/2017)

Die Dekanin erläutert die Vorlage.

Der Beschluss wird vorbehaltlich des noch ausstehenden Institutsrats-Beschlusses getroffen.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1-Professur für „Geschlecht und Migration“ am Institut für Sozialwissenschaften vorbehaltlich des noch ausstehenden Institutsratsbeschlusses“.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 0

TOP 12 Eröffnung des Verfahrens zur Zwischenevaluation der W1-Professur für „Sport, Integration und Migration“ und Wahl der Evaluierungskommission

Der Fakultätsrat eröffnet das Verfahren zur Zwischenevaluation der Juniorprofessur für „Sport, Integration und Migration“.

Beschluss 1 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat eröffnet das Verfahren zur Zwischenevaluation der Juniorprofessur für ‚Sport, Integration und Migration‘ und fordert Frau Prof. Dr. Tina Nobis zur Abgabe des Selbstberichtes bis zum 17.11.2017 auf.“

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 0

Beschluss 2 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat fordert Frau Prof. Dr. Tina Nobis zur Abgabe des Selbstberichtes bis zum 17.11.2017 auf.“

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 0

Für die Evaluationskommission sind folgende Personen vorgeschlagen:

Hochschullehrer_innen

Prof. Katja Schmitt (IfS)
Prof. Dr. Julia von Blumenthal
Prof. Dr. Ulrike Kluge
Prof. Dr. Herbert Brücker

Akademische Mitarbeiter_innen

Dr. Sieghard Below

Studierende

Anne Wendt

Beschluss 3 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat wählt die genannten Personen zu Mitgliedern der Evaluationskommission für die Zwischenevaluierung der Juniorprofessur für ‚Sport, Integration und Migration‘.“

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 0

zu TOP 13. Bestätigung des Eilentscheids zur Nachwahl in die Berufungskommission W2 „Soziologie der Sozialpolitik“ (Vorlage 098/2017)

Aufgrund des Ausscheidens von Prof. Dr. Heike Klüver, Prof. Dr. C. Katharina Spieß und Prof. Dr. Martin Kroh sowie Dr. Thomas Lux aus der Berufungskommission mussten neue Mitglieder benannt werden. Es wurden per Eilentscheid des Dekanats, der vom Fakultätsrat bestätigt werden soll, nachgewählt:

**Prof. Dr. Julia von Blumenthal
Prof. Johanna Möllerström (DIW)
Prof. Dr. Carsten Schröder (DIW)**

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat bestätigt den Eilentscheid des Dekanats, mit dem Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Prof. Johanna Möllerström (DIW) und Prof. Dr. Carsten Schröder (DIW) als Mitglieder der Berufungskommission W2 „Soziologie der Sozialpolitik“ für die Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer nachgewählt wurden.“

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 0

Zu TOP 14 Nachwahl in die Berufungskommission W3-Professur „Vergleichende Analyse politischer Systeme (107/2017)

Aufgrund des Ausscheidens von Dr. Johannes Gerschewski aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter_innen soll auf Vorschlag des Institutes für Sozialwissenschaften nachgewählt werden:

Dr. Norma Osterberg-Kaufmann

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die vorgenannte als Mitglied in die Berufungskommission W3-Professur „Vergleichende Analyse politischer Systeme“ zu wählen.“

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 0

zu TOP 15. Nachbenennung eines Mitglieds für die Statusgruppe der Hochschullehrer_innen im Prüfungsausschuss Asien- und Afrikawissenschaften (Vorlage 106/2017)

Der Studiendekan berichtet.

Prof. Dr. Manja Stephan-Emmrich war bisher Nachrückerin für die Statusgruppe der Hochschullehrer_innen im Prüfungsausschuss Asien- und Afrikawissenschaften. Prof. Dr. Nadja-Christina Schneider scheidet zum Ende des Sommersemesters 2017 aus dem Prüfungsausschuss aus. Daher wird Prof. Dr. Manja Stephan-Emmrich als Mitglied für die Statusgruppe der Hochschullehrer_innen benannt.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat benennt Prof. Dr. Manja Stephan-Emmrich als Mitglied für die Statusgruppe der Hochschullehrer_innen im Prüfungsausschuss Asien- und Afrikawissenschaften.“

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 0

zu TOP 16. Nachbenennung einer Nachrückerin im Prüfungsausschuss Sozialwissenschaften (Vorlage 105/2017)

Der Studiendekan berichtet.

Martina Dietz war bisher Nachrückerin für die Statusgruppe der Studierenden im Prüfungsausschuss Sozialwissenschaften. Martina Dietz ist zum Ende des Sommersemesters 2017 aus dem Prüfungsausschuss ausgeschieden. Daher wird Laura Pfirter als Nachrückerin für die Statusgruppe der Studierenden benannt.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat benennt Laura Pfirter als Nachrückerin für die Statusgruppe der Studierenden im Prüfungsausschuss Sozialwissenschaften.“

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 0

Zu TOP 17 Verschiedenes

Es liegen keine Meldungen vor.